

W. Marić-Oehler

## Europäische Gesundheitspolitik – CAM und Akupunktur

### EU Health and Consumer Protection

Die europäische Gesundheitspolitik ist auf komplexe Weise mit dem Weg verbunden, den die EU in Zukunft gehen wird. Die Probleme der Gesundheitssysteme der Mitgliedsstaaten sind unübersehbar und schlagen sich zunehmend nieder in den immer wieder aktualisierten europäischen Bestandsaufnahmen, Problemanalysen, Vergleichen und führen notgedrungen zu zukunftsorientierter Konzeptarbeit.

Große Ziele stehen seit Langem auf der Agenda. Diese betreffen sowohl die übergeordnete EU-Ebene als auch die Ebene der Mitgliedsstaaten.

#### Welche Ziele verfolgt die EU Health and Consumer Protection Strategy?

Ihre Strategie steht auf den Grundprinzipien: Qualität und Sicherheit, basierend auf Evidenz und Ethik.

Das übergeordnete Ziel ist die Entwicklung von verbindlichen gemeinsamen Werten und Prinzipien in der EU-Gesundheitspolitik: Universalität (Zugang für jeden), Gleichheit und Gerechtigkeit (gleicher Zugang für jeden, entsprechend der Notwendigkeit) und Solidarität (Zugang unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht, sozialem Status und der Zahlungsfähigkeit), mit Fokussierung auf eine patientenzentrierte und individualisierte Medizin.

Konkretes Ziel sind gesündere, sicher versorgte (mit Gesundheitsprodukten und -leistungen) und zufriedene Bürger, zu jeder Zeit und an jedem Ort. Damit eng verbunden ist die Verbesserung der Entscheidungskompetenz der Bürger bzgl. ihrer Gesundheit und ihrer Verbraucherinteressen durch Verbesserung von Information und Wissen über evidenzbasierte Entwicklungen in der Medizin und deren Analysen. Damit soll die Eigenverantwortlichkeit gefördert werden.

NEU: Einbeziehung auch der Komplementären und Alternativen Medizin (CAM), wenn diese angezeigt und ihre Wirkung wissenschaftlich oder klinisch evident ist (The Second Programme of Community Action in the Field of Health/2008–2013). Mit dem letzten Punkt deutet sich ein grundsätzlicher Wechsel in der EU-Gesundheitspolitik an, der Akzente für das kommende Jahrzehnt setzen wird, möglicherweise auch im Forschungsbereich CAM. Das wäre ein großer Fortschritt.

Ein erster Schritt ist die bereits laufende Finanzierung von CAMbrella im Rahmen des EU 7th Frame Work Programme, das Ende 2012 seine Ergebnisse vorlegen wird, eine Bestandsaufnahme der bisherigen Rolle von CAM und damit auch der Akupunktur in den Mitgliedsstaaten der EU. Die Diskussion zum 8th Frame Work Programme „Horizon 2020“ ist bereits in vollem Gange.

Als Vertreter der Akupunktur sind wir der Überzeugung, dass die Akupunktur und die damit verbundenen Konzepte eine wichtige Rolle nicht nur in der Medizin insgesamt, sondern besonders in der Entwicklung einer Integrativen Medizin und auch in der europäischen Gesundheitspolitik spielen kann und

muss, mit ihren Konzepten für Gesundheit und Krankheit, für Salutogenese und Resilienz, ihre interdisziplinäre Einsetzbarkeit in Prävention, Therapie und Rehabilitation, ihre guten Erfolge bei fachübergreifenden Erkrankungen wie z. B. somatoformen Störungen, Schmerztherapie, Burn-out, Depressionen, Suchterkrankungen, Essstörungen, in der Sportmedizin, Kardiologie und Onkologie.

Wir haben in Deutschland viel erreicht, wenn auch immer wieder Probleme zu lösen waren und sind. Wir sind damit in der EU in einer besonderen Situation und wiederum damit verbunden auch in einer besonderen Verantwortung. Das betrifft nicht nur die Akupunktur, sondern auch andere komplementäre Therapierichtungen. Das betrifft auch die Bemühungen um die Entwicklung einer integrativen Medizin.

Die erfolgreiche Entwicklung der Akupunktur hat nicht nur die globale Zusammenarbeit der ärztlichen Akupunkturgesellschaften im ICMART-Verband (International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques, seit 1983) gefördert, sondern seit einigen Jahren auch den Schulterchluss der internationalen ärztlichen CAM-Verbände in der CAMDOC Alliance ([www.camdoc.eu](http://www.camdoc.eu)), siehe Kasten. In vielen gemeinsamen Bemühungen und durch kontinuierliche Arbeit ist es gelungen, auf der EU-Ebene als Ansprechpartner und zunehmend auch als ernst zu nehmender Diskussionspartner sichtbar zu werden. Ein wichtiger Faktor in der Verfolgung gemeinsamer Ziele und in der Wahrnehmung durch die Brüsseler Institutionen war der weitere Schulterchluss mit den nicht-ärztlichen CAM-Dachgesellschaften. Die gemeinsame Plattform EUROCAM hat sich besonders in letzter Zeit zu einem wichtigen EU-Player entwickelt. CAMDOC Alliance und EUROCAM verfolgen die gleichen Ziele, die auf der EU-Gesundheitsagenda stehen. Sie haben darüber hinaus das Potenzial, über die von ihnen vertretenen Medizinsysteme und Therapiemethoden nicht nur Wesentliches beizutragen, sondern bei einer strategischen Neuorientierung in der Erreichung dieser Ziele entscheidende Hilfe geben zu können. Voraussetzung dafür ist die Integration der klinisch und wissenschaftlich evidenter CAM-Systeme und -Methoden in die Medizin und die europäischen Gesundheitssysteme.

#### Geplant für 2012

- Fortsetzung der Unterstützung des europäischen Gedankens durch praktische Mithilfe bei der Umsetzung der großen Ziele der EU-Gesundheitspolitik mit den Möglichkeiten von CAM
- Erneute Gespräche mit den Repräsentanten von DG SANCO (Health and Consumer Protection) zur Verdeutlichung der Möglichkeiten von CAM bei der Verwirklichung dieser Ziele
- Aufbau einer konstruktiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit in der Verbesserung der EU-Richtlinien-Durchführung für die asiatischen traditionellen pflanzlichen Arzneimittel
- Vorbereitung und Organisation einer EU CAM Conference 2012 in Brüssel

Dr. med. Walburg Marić-Oehler  
General-Sekretärin des International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques ICMART  
Ehrenpräsidentin der Deutschen Ärztesellschaft für Akupunktur DÄGfA  
Lehrbeauftragte für Akupunktur  
Universitätsmedizin der JGU Mainz

Ehrenprofessur der Fujian University of TCM Fuzhou/China  
Louisenstraße 15–17 / Löwengasse 1  
D-61348 Bad Homburg v. d. H.  
Tel.: +49 (0) 61 72 / 76 43 36 oder 2 10 38  
Fax: +49 (0) 61 72 / 5 998 00  
[marić-oehler.daegfa@t-online.de](mailto:marić-oehler.daegfa@t-online.de), [www.icmart.org](http://www.icmart.org)

- Fortsetzung der CAM Interest Group (CAM IG) in Brüssel zu verschiedenen relevanten und aktuellen Themen
- Geplante Zusammenarbeit mit der Cancer Interest Group in Brüssel
- Fortsetzung der Mitarbeit im Advisory Board im EU CAMbrella Research Project (Final Conference: 29th November 2012, Brüssel) [www.cambrella.eu](http://www.cambrella.eu)
- Mitarbeit in CAM relevanten Gremien, Ausschüssen und Konferenzen
- Ausarbeitung CAM relevanter Projekte
- Weitere Unterstützung von EICCAM European Information Center for CAM [www.eiccamm.eu](http://www.eiccamm.eu)

Zum Aufbau der Rahmenbedingungen eines in den oben dargestellten Grundprinzipien vernetzten europäischen Gesundheitssystems braucht es ein funktionierendes und zukunftsfähiges Europa, für das wir alle Kräfte einsetzen sollten.

#### CAMDOC Alliance

- International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques (ICMART)
- European Committee for Homeopathy (ECH)
- International Federation of Anthroposophic Medical Associations (IVAA)
- European Council of Doctors for Plurality in Medicine/ECPM [www.camdoc.eu](http://www.camdoc.eu)

Trotz aller Verschiedenheit möchten alle Menschen gesund sein und alt werden. In der Hilfe bei der Verwirklichung dieser Wünsche kann die Medizin Grenzen überwinden.

Um den zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden, sind paradigmatische Veränderungen unserer Medizinkonzepte notwendig. Die Akupunktur hat auf ihrem Weg von Ost nach West diesbezüglich schon beispielhafte Modellarbeit geleistet.

## Einladung zum 15. ICMART World Congress in Athen 2012

